

NORMGERECHTE AKTEN- UND DATENVERNICHTUNG NACH DEN SICHERHEITSTUFEN DER DIN 66399

Für das Vernichten vertraulicher Informationen, die auf Papier, Film oder digitalen Speichermedien abgelegt sind, gelten strenge, in der DIN 66399 gesammelte Richtlinien. Die Anforderungen an Maschine und Prozess steigen mit dem Grad der Vertraulichkeit. Um das Erreichen selbst hoher Sicherheitsstufen zu garantieren sind Lindner Einwellenzerkleinerer – insbesondere die nach dieser Norm zertifizierten Serien Micromat und Komet – in speziellen Konfigurationen verfügbar.



Die Norm DIN 66399 „Büro- und Datentechnik – Vernichten von Datenträgern“ beschreibt in drei Abschnitten wie bei der Vernichtung von datenschutzrelevanten Materialien wie Akten, Filmen, CDs, DVDs, USB-Sticks und Ähnlichem nach aktuellem Stand der Technik zu verfahren ist. Dabei wird grundlegend die Schutzbedürftigkeit in Relation zum technischen Aufwand einer Datenrekonstruktion gesetzt. Die drei einzelnen Abschnitte werden in den ersten Teil „Grundlagen und Begriffe“, den speziell für die Wahl der richtigen Shredder-Konfiguration wichtigen Abschnitt 2 „Anforderung an Maschinen zur Vernichtung von Datenträgern“ und den ablaufbeschreibenden Abschnitt 3 „Prozess der Datenträgervernichtung“ unterteilt.

Schutzklassen und Sicherheitsstufen

Datenträger, auf denen sich schutzbedürftige Informationen befinden, sind dieser Norm zufolge so zu vernichten, dass auf ihnen wiedergegebene Informationen entweder gar nicht oder nur mit einem gewissen Aufwand reproduzierbar sind. Um dabei Aufwand und Nutzen sinnvoll aufeinander abstimmen zu können, ist es zunächst erforderlich, die vorhandenen Daten in Schutzklassen einzuteilen. Je nach dem Grad der Vertraulichkeit reichen diese vom normalen Schutzbedarf für interne Daten (Schutzklasse 1) über hohen Schutzbedarf für vertrauliche Daten (Schutzklasse 2) bis zu sehr hohem Schutzbedarf für besonders vertrauliche und geheime Daten (Schutzklasse 3).

Klassifizierung nach DIN 66399		Schutzklasse 1			Schutzklasse 2		Schutzklasse 3	
		Allgemeine Daten	Interne Daten	Sensible und vertrauliche Daten	Besonders sensible und vertrauliche Daten,	Geheim zu haltende Daten	Geheim zu haltende Daten mit außergewöhnlich hohen Sicherheitsvorkehrungen	Streng geheim zu haltende Daten
P	Informationen in Originalgröße	P-1	P-2	P-3	P-4	P-5	P-6	P-7
O	Optische Datenträger	O-1	O-2	O-3	O-4	O-5	O-6	O-7
T	Magnetische Datenträger	T-1	T-2	T-3	T-4	T-5	T-6	T-7
E	Elektronische Datenträger	E-1	E-2	E-3	E-4	E-5	E-6	E-7
F	Informationen in verkleinerter Form (Film)	F-1	F-2	F-3	F-4	F-5	F-6	F-7
H	Festplatten mit magnetischen Datenträgern	P-1	P-2	P-3	P-4	P-5	P-6	P-7

Die drei Schutzklassen werden in weitere sieben, detailliert beschriebene Sicherheitsstufen eingeteilt. Diese beziehen sich auf die Möglichkeit einer Datenreproduktion nach erfolgter Vernichtung. Beginnend bei Stufe 1 für die Vernichtung von allgemeinen Daten mit niedrigem Schutzbedarf (z.B. Prospekte, Zeitungen, etc.), bei denen eine leichte Wiederherstellbarkeit kein datenschutzrelevantes Problem darstellt, erstreckt sich die Skala bis hin zur Stufe 7 für hochsensible Informationen (z.B. geheime dienstliche oder militärische Unterlagen), bei denen eine Rekonstruktion nach aktuellem Stand der Wissenschaft ausgeschlossen werden kann.

Weiters beschreibt die DIN 66399 noch sechs Datenträgergruppen.

Daraus ergeben sich, in Kombination mit den einzelnen Sicherheitsstufen, die jeweiligen Klassifizierungen.

Beispielsweise beschreibt die Klasse P-5 die Vernichtung von Daten in Originalgröße wie Papier oder Akten (Datenträgergruppe P) in der Sicherheitsstufe 5 für geheim zu haltende Daten (z.B. medizinische Unterlagen oder strategische Papiere), bei denen eine Rekonstruktion nach Vernichtung nur mit zweifelhaften Methoden möglich wäre.

Detailliert gibt die Norm in der Klassifizierung P-5 an, dass 90 % der Partikel nach der Zerkleinerung eine Fläche von 30 mm² (Kantenlänge < 5,5 mm) nicht überschreiten darf.

Anforderungen an geeignete Maschinen nach DIN 66399-2

Je nach zu erreichender Sicherheitsstufe wird die Zerkleinerungsmaschine entsprechend selektiert und konfiguriert. Hinsichtlich der Ausführung der Maschinen fordert die Norm, dass die Datenträger manuell oder maschinell vollständig erfasst und der Vernichtung zugeführt werden, sowie dass eine Einrichtung wie ein Auslaufschacht oder eine Auffangeinrichtung die vernichteten Datenträger vollständig aufnimmt. Zudem muss die vollständige Vernichtung der Datenträger protokolliert werden.

Für jede tatsächlich eingesetzte Maschine hat der Betreiber per Prüfzeugnis, Konformitätserklärung, Zertifikat oder Gutachten nachzuweisen, dass diese in der Lage ist, die genannten

Grenzwerte einzuhalten. Dabei können diese Dokumente vom Hersteller der jeweiligen Maschine nach Prüfung des Maschinentyps durch einen unabhängigen Gutachter bereitgestellt werden. Die Norm beschreibt dazu detailliert die Vorgehensweise bei der Durchführung von Prüfungen, die zum Nachweis der Eignung einer Maschine dienen. Der Betreiber ist verpflichtet, während des laufenden Betriebs stichprobenartig die Einhaltung dieser Vorgaben zu überprüfen, um verschleißbedingte Abweichungen erkennen und beheben zu können.

Lindner Zerkleinerungstechnologie – für den normgerechten Einsatz zertifiziert

Durch die besondere Kombination aus angepasstem Schnittsystem und Siebgeometrie garantiert die erprobte und durch ein unabhängiges Institut zertifizierte Zerkleinerungstechnologie in den Serien Micromat und Komet, die sichere Vernichtung von datenschutzkritischen Materialien. Die einzelnen Konfigurationen ermöglichen dabei das Anpassen an unterschiedliche Schutzklassen und darüber hinaus auch das Erreichen hoher Sicherheitsstufen (siehe Grafik).

Datenträgergruppe nach DIN 66399		Stufe
P	Informationen in Originalgröße	5
O	Optische Datenträger	4
T	Magnetische Datenträger	5
E	Elektronische Datenträger	3
H	Festplatten mit magnetischen Datenträgern	5

Die besonders hochwertigen und erprobten Komponenten der Lindner Shredder, die Wartungsfreundlichkeit und insbesondere der im Betrieb verstellbare Schnittspalt ermöglichen es abnutzungsbedingten Korngrößen einfach und gezielt entgegenzuwirken. Das garantiert einen kontinuierlich normgerechten Austrag bei minimalem Arbeitsaufwand.